

Tierarztpraxis mit italienischem Flair

Historie

Nach ihrem gemeinsamen Studium in Gießen zog es die beiden Tierärztinnen, Dr. M. Rogalla und Dr. G. Rummel, zunächst für sechs Jahre in die italienische Metropole Rom. Dr. Rummel arbeitete in dieser Zeit als Assistentztierärztin in der Kleintierpraxis, während Kollegin Rogalla neben ihrer Arbeit auf der Pferderennbahn reichlich Anregungen für ihr künstlerisches Hobby erhielt.

Beide Kolleginnen planten in dieser Zeit die Gründung einer Gemeinschaftspraxis in Deutschland. Der Ort für die Praxis, das hessische Nidderau, wurde rein nach strategischen Gesichtspunkten gewählt. Hier bestand Bedarf für eine Kleintierpraxis. Und Neubaugebiete befanden sich in Planung. Schließlich zählt die Region zum Einzugsgebiet der nahegelegenen Großstadt Frankfurt, der Heimat von Frau Dr. Rummel.

Die Praxis entwickelte sich sehr gut, so dass nach einigen Jahren der Wunsch nach Vergrößerung bestand. Die beiden Ortsteile von Nidderau, Windecken und Heldenbergen, entwickelten sich stets aufeinander zu und bildeten schließlich einen neuen Ortskern. In diesem Zentrum bot sich eine gute Möglichkeit für eine neue, größere Praxis.

In einem Wohnkomplex mit prägnantem arkadenförmigen Vorbau wurden im Erdgeschoss drei nebeneinander liegende Gewerbeeinheiten zu je 60 qm angemietet (Abb. 1). Zwei Einheiten waren bereits miteinander verbunden. Die dritte Einheit wurde durch das Entfernen der Trennwand



Abb. 1: Die Säulenbögen sind Namensgeber für die Tierärztliche Gemeinschaftspraxis „Arkadenhof“

mit in die Praxis integriert, die somit eine Gesamtfläche von 180 qm aufweist. Alle Wände wurden neu eingezogen und reichen aus Schallschutzgründen bis zur Betondecke des darüber liegenden Geschosses. Alle Um- und Einbauten mussten selbst finanziert werden. Im Gegenzug besitzen die Kolleginnen einen günstigen, langfristigen Mietvertrag zu ihrer Absicherung.

Dank der langjährigen Praxiserfahrung hatten die Kolleginnen sehr präzise Vorstellungen, wie die zukünftige Praxis aufgebaut sein sollte. So plante Frau Dr. Rogalla die Raumaufteilung und Gestaltung gemeinsam mit einem Architekten. Die Bauleitung für den Umbau der Räume und die Einrichtung der Tierarztpraxis übernahm Frau Dr. Rummel.

Im Jahr 2003, 10 Jahre nach Gründung der ersten Praxis, erfolgte der Umzug in die neue Praxis. Ein wei-

terer Pluspunkt für den Standort der neuen Praxis ist die Verfügbarkeit von fünf angemieteten sowie den zahlreichen, zum Wohnkomplex gehörenden Parkplätzen, die von der Klientel genutzt werden können. Der geschützte und für den öffentlichen Verkehr nicht zugelassene Innenbereich des Komplexes ermöglicht gefahrlos das Aus- und Einladen der Tiere und ist demzufolge bei der Klientel sehr beliebt. Zusätzlich finden hier ausführliche Ganganalysen der orthopädischen Hundepatienten im Freien statt.

Wartebereich mit Anmeldung

Beim Betreten der Praxis fällt zunächst der diagonal verlegte terrakottafarbene Fliesenbelag auf (Abb. 2). Das zentrale runde Stilelement in Türkis und Weiß zeigt das Yin- und

Yang-Symbol der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM). Dieses Zeichen symbolisiert der Lehre nach Sonnenlicht (Yang) und Schatten (Yin). Es weist auf einen Schwerpunkt der tierärztlichen Tätigkeit dieser Praxis hin. Das ist die Akupunktur nach den Regeln der TMC, die Orthopädie, die Schmerzdiagnostik und besonders auch die Goldakupunktur (Abb. 3). Schulmedizin und Komplementärmedizin vereinigen sich durch die unterschiedlichen fachlichen Spezialisierungen der Inhaberinnen zu einem ganzheitlichen Therapiekonzept. Dr. Rummel hat als Arbeitsschwerpunkt Dermatologie und Internistik, insbesondere die inneren Erkrankungen der Katze. Die Spezialgebiete von Dr. Rogalla sind Orthopädie, Chirurgie, Zahnheilkunde und Akupunktur.

Am Fuß der Wände befindet sich ein Sockel aus demselben Fliesenmaterial. Die Wände sind mit Glasfasertapeeten belegt, die mit wasserfester Farbe im Apricotton gestrichen sind. Die sorgfältige Verarbeitung von Boden- und Wandmaterial in Verbindung mit konsequenter Reinigung hinterlässt auch nach 4 Jahren Nutzung den Eindruck, als sei die Praxis gerade neu bezogen worden.

Die Anmeldung wurde von einem Schreiner auf Maß angefertigt. Sie besteht aus einer halbrunden Stahlblech-Buchenkonstruktion. Sie unterstreicht das offene Konzept des Empfangsbereiches. Es gibt von hier aus ohne Abgrenzung Zugang zu allen Behandlungseinheiten.

Direkt hinter der Anmeldung befindet sich eine kleine Abgabepotheke (die Hauptapotheke ist im Untergeschoss) und ein Labor für die Sofortdiagnostik von Kot- und Harnuntersuchungen, dermatologischen Untersuchungen, Hämatologie sowie blutchemischer Notfallparameter mit einem Reflotrongerät. Umfangreiche Laboruntersuchungen werden extern durchgeführt.



Abb. 2: Wartebereich mit Anmeldung und auffälligem Bodendesign

Die Praxis arbeitet konsequent mit Terminsprechstunde und profitiert so von einem Zeitmanagement. Wartezeiten für die Klientel werden so reduziert und die Arbeitszeit optimal genutzt. Falls doch einmal eine Wartezeit entsteht, gibt es im Wartebereich zwei dicke Ordner. Der eine informiert über das Angebot und die Leistungen der Praxis. Der andere ist prall gefüllt mit kleinen, von glücklichen Patientenbesitzern geschriebenen Bildgeschichten (Abb. 4).

Die Kolleginnen weisen darauf hin, dass zur Terminvereinbarung das Telefon ständig besetzt sein muss. Jeder Neukunde füllt hier ein Anmeldeformular aus, auf dem auch die Zahlungsmöglichkeiten angegeben sind. Die Patienten- und Behandlungsdaten werden durch die Software Vetera verwaltet und sind über vernetzte Computer auch in allen Behandlungszimmern verfügbar. Die interne Kommunikation erfolgt über eine Sprechanlage, die in allen Räumen vorhanden ist. Dadurch können schnell Hilfe angefordert und Informationen ausgetauscht werden.

Alle Praxisräume sind durch große Fenster- bzw. Fenstertüren Licht durchflutet. Im Wartebereich spenden Up-Downlights in Verbindung mit dem warmen Wandton ein stimmungsvolles indirektes Licht.

Aufgrund des Klimawandels wurden dieses Jahr die Hauptuntersuchungsräume 1 und 4 mit einer Klimaanlage



Abb. 3: Röntgenbild eines Hundes mit implantierten Goldbits um beide Hüftgelenke



Abb. 4: Frau Dr. Rogalla zeigt Michael Röhrle von Albrecht den Geschichten-Ordner im Wartezimmer

nachgerüstet, die nun für ein angenehmes und gleichmäßiges Raumklima sorgt.

Flur und Behandlungszimmer

Über einen sehr breiten Flur (Abb. 5) werden die Behandlungszimmer erschlossen. Die Ecken sind für einen flüssigen Durchgang abgeschrägt. Auf diese Weise ist es einfach, die narkotisierten Tiere auf einem fahrbaren



Abb. 5: Der breite Flur zu den Funktionsräumen

Tisch sowohl in den Operationsbereich als auch in den Röntgenraum zu schieben. Grundsätzlich werden die Hunde im Beisein der Besitzer sediert und auch während der Aufwachphase sind die Besitzer anwesend, was sie sehr positiv empfinden. Hierfür wird die Behandlung 3 genutzt, so dass in den anderen Untersuchungsräumen die Behandlungen weiter geführt werden können. Die Wände sind im Flur bis zur halben Höhe weiß gefliest. Tageslicht dringt durch oberhalb zu der Behandlungsraumtüren eingebaute Oberlichter ein.

Insgesamt besitzt die Praxis vier Behandlungszimmer mit zum Teil unterschiedlicher Nutzung. Alle Räume sind bis zur halben Wandhöhe gefliest. Jeder Behandlungsraum hat ein individuelles Fliesenmuster in den Grundfarben Terrakotta und Türkis. Die Übergänge vom Flur zu den Räumen erfolgen fließend mit von Frau Dr. Rogalla entworfenen Mosaiken. Die Decke ist mit schalldämmenden Elementen abgehängt. Die Behandlungszimmer verfügen – bis auf Behandlung 3 – über einen höhenverstellbaren Behandlungstisch, fahrbare Hydraulikstühle für die Tierärztinnen, Röntgenbildbetrachter, Sitzgelegenheiten für die Patientenbesitzer und einen Kühlschrank. Als Praxismobiliar wurde eine hochwertige, maßgerecht eingebaute Küche ausgewählt. Verbindendes Element in allen Räumen ist die gleiche, sehr strapazierfähige Arbeitsplatte, in die Edelstahlbecken integriert sind. Die Armhebelschalter sind alle temperaturgeregelt. Ein Behandlungszimmer ist mit einem Ultraschallgerät mit Farbdopplerefunktion ausgestattet. Der Kardiologe, Dr. Wendt, kommt regelmäßig in die Praxis und führt gemeinsam mit Frau Dr. Rummel (Abb. 6) spezielle Herzdiagnostik durch.

Ein Raum ist speziell für die Akupunktur und Magnetfeldtherapie gestaltet. Auf einen Tisch wurde bewusst verzichtet, weil viele der oft ortho-



Abb. 6: Frau Dr. Rummel in einem Behandlungsraum

pädischen Patienten größere Hunde sind. Für diesen Raum erschien weißes Praxismobiliar und halbhohe Fliesung nicht ideal. Daher sind die Schränke aus Buche und die Wände mit Holz passend zum Mobiliar vertäfelt und tragen so zu einer ruhig-gemütlichen Atmosphäre bei (Abb. 7).

Röntgen- und OP-Bereich

Der Röntgenraum mit Dunkelkammer befindet sich zwischen den Hauptbehandlungsräumen, so dass er ohne lange Wege direkt von beiden Räumen aus genutzt werden kann. Im Anschluss an die Untersuchungs- und Behandlungszimmer gibt es eine Nische mit Tierwaage. Im hinteren Teil der Praxis, der nicht für die Öffentlichkeit zugänglich ist, befindet sich eine kleine Tierstation, das Büro, der Sozialraum mit Umkleide, Dusche und WC, sowie die Operationsabteilung, in der die Wände deckenhoch und der Boden weiß gefliest sind. Die Tierstation hat eine Glastür, so dass die Patienten vom gesamten Praxispersonal stets beobachtet werden können.

In der Operationsvorbereitung werden auch Zahnbehandlungen durchgeführt. Dafür steht eine komplette AL-DENT-Dentaleinheit, ein Dentalröntgengerät sowie eine Dentaleit-



Abb. 7: Speziell gestalteter Akupunkturraum

wicklungsmaschine zur Verfügung. Durch Spezialisierung von Frau Dr. Rummel auf Katzen und Heimtiere fallen sehr viele Zahnbehandlungen an. Zur Beurteilung der Zahnwurzeln, insbesondere bei Katzen, wird ein Zahnfilmbetrachter mit integrierter Lupe benutzt. Zur Behandlung liegen große Hunde auf dem Behandlungstisch. Kleine Hunde, Katzen und Nager können alternativ direkt auf einen über dem Waschbecken befindlichen Rost gelegt werden (Abb. 8). Der Raum unter dem Becken ist hierfür extra abgeschrägt, so dass bequem im Sitzen gearbeitet werden kann.

Ein großes Fenster zwischen Vorbereitung und Operationsraum lässt Tageslicht in die Vorbereitung und ermöglicht freie Sicht in den OP. Im OP ist ebenfalls ein höhenverstellbarer Tisch mit Wärmematte, ein Pulsometer und EKG-Monitor sowie ein Narkosegerät mit Isofluranverdampfer (Abb. 9).

Corporate Identity und Patientenbindung

Die Inhaberinnen legen großen Wert auf das Corporate Design der Praxis. Dazu hat Kollegin Rogalla ein Praxislogo mit Tieren und einem türkisen Unterstrich entwickelt. Dieser findet sich wieder in der Kante der Arbeitsplatten, der Abschlussleiste der Wandfliesen, als Streifen in den Jalousien, im Dekor des Fußbodens, bei den türkis gestrichenen Türzargen, der Praxisbekleidung der Tiermedizinischen Fachangestellten, auf den Visitenkarten,



Abb. 8: Praktisch ist der Rost über dem Waschbecken zur Zahnbehandlung kleiner Tiere

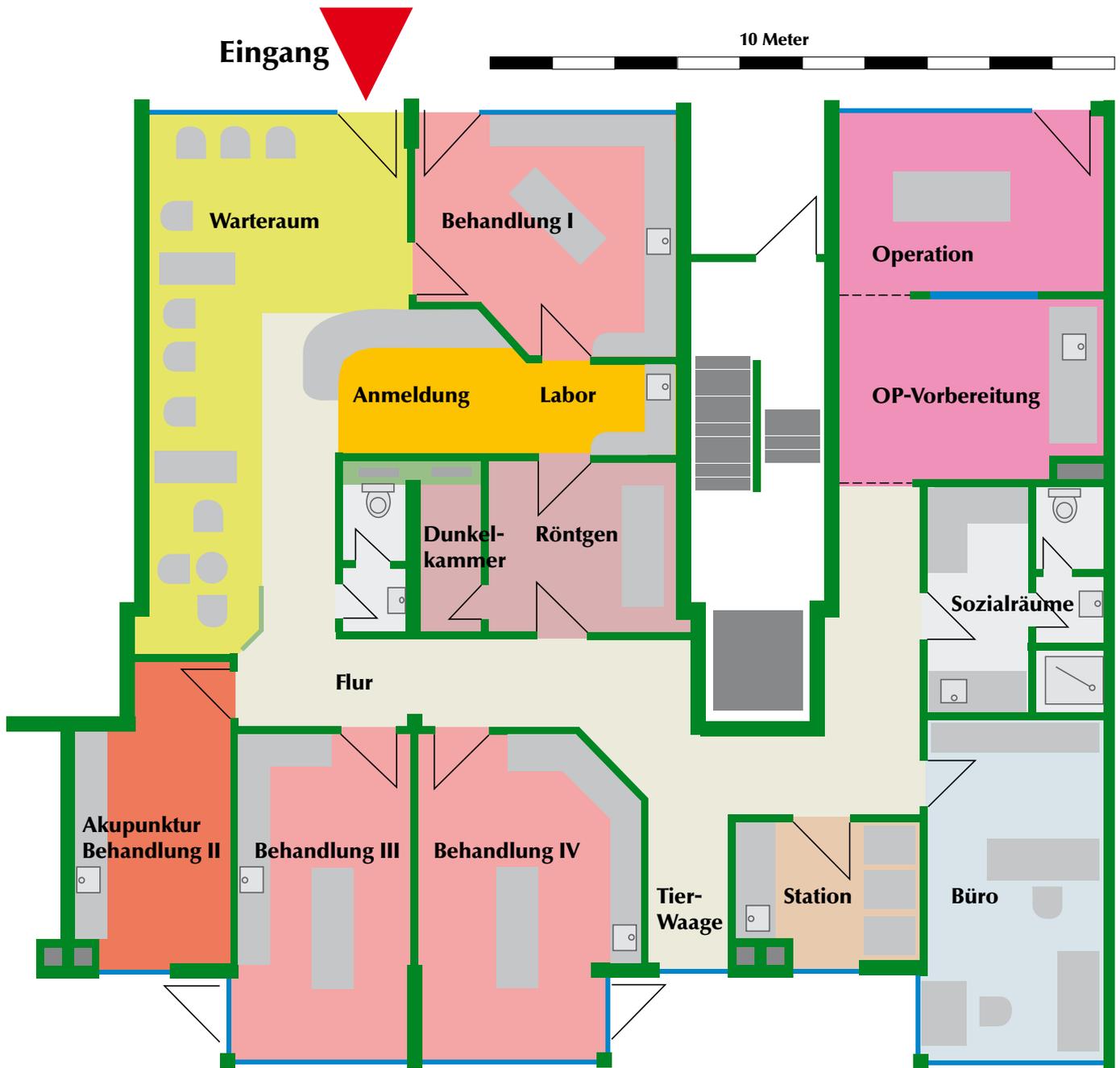


Abb. 9: Komplett ausgestatteter OP

den Rezeptblöcken, dem Briefpapier und auf dem Praxisfaltblatt. Weiterhin sind die großen Fenster des OP und eines Behandlungsraumes mit einer matten Folie beklebt, die im Abschluss das Tiermotiv mit türkischem Unterstrich aufweist. Dieses Tierlogo wiederholt sich an allen großen Glasfronten der Praxis. Selbst der Röntgenfilmbetrachter wurde eigens in Praxisfarben lackiert (Abb. 10). Stolz ist die Praxis auch über die gut besuchte und regelmäßig aktualisierte Website.



Abb. 10: Röntgenfilmbetrachter in Praxisfarbe lackiert



Eckdaten

Anschrift:	Tierärztliche Gemeinschaftspraxis „Arkadenhof“ Dr. M. Rogalla & Dr. G. Rummel, Anerkannte Weiterbildungsstätte für Akupunktur Am Steinweg 18-20, 61130 Nidderau-Heldenbergen Tel.: 06187 27300, Fax: 06187 27301, www.tierarztpraxis-rogalla-rummel.de
Mitarbeitende:	Dr. M. Rogalla, Zusatzbezeichnung Akupunktur; Dr. G. Rummel 3 Tiermedizinische Fachangestellte, 2 Auszubildende
Fläche der Praxis:	180 qm im Erdgeschoss plus Apotheke im Untergeschoss
Anzahl der Parkplätze:	5 Praxisparkplätze
Anzahl der Tierboxen:	4 für kleine Tiere
Patientenaufteilung:	40 % Hund, 40 % Katze, 20 % kleine Heimtiere



Hans-Joachim Schäfer